

P R O T O K O L L

**über die 62. Sitzung des Beirats für den Klimaschutzfonds
der Stadt Elmshorn und der Gemeinden Kölln-Reisiek, Klein Nordende,
Seester, Seestermühe, Raa-Besenbek, Altenmoor, Horst, Kiebitzreihe,
Klein Offenseth-Sparrieshoop und Seeth-Ekholt,
am Donnerstag, den 07.11.2019, um 18.00 Uhr
bei den Stadtwerken Elmshorn, Westerstraße 50-54**

Anwesend mit Stimmrecht: Herr Pietrucha als Vorsitzender (Amt für Stadtentwicklung),
 Herr Wiontzek (Stadtwerke Elmshorn)
 Herr Hildebrandt (FDP)
 Frau Kindlein (Bündnis 90/Die Grünen)
 Herr Balzat (Gemeinden des Amtes Elmshorn Land)
 Herr Dürnberg (NABU)
 Herr Freudenhammer (BUND)

Anwesend ohne Stimmrecht: Herr Jahnke (CDU)
 Herr Mertens (Die Linke)

Protokollführerin: Frau Hartwig

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Pietrucha eröffnet die Sitzung des Beirates für den Klimaschutzfonds um 18.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass Herr Martens, Herr Witte, Herr Dürnberg und Herr Brandt entschuldigt fehlen. Die Fraktion der CDU wird von Herrn Jahnke und die Fraktion der Linken von Herrn Mertens vertreten. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie aufgrund einer fehlenden Vertreterregelung nicht abstimmungsberechtigt sind.

(KSB vom 07.11.2019)

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung

Herr Pietrucha stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2019

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

4. Einwohner/innen-Fragestunde
5. Mitteilungen der Geschäftsstelle

III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

6. Anträge auf Förderung von Photovoltaikanlagen (siehe Anlage 1)
7. Anträge auf Förderung von Solarthermischen Anlagen (siehe Anlage 2)
8. Anträge auf Förderung von sonstigen Maßnahmen (siehe Anlage 3)
9. Widerspruch nach Ablehnung eines Förderantrages (siehe Anlage 4)
10. Verschiedenes

(KSB vom 07.11.2019)

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.05.2019

Das Protokoll vom 16.05.2019 wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

(KSB vom 07.11.2019)

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

4. Einwohner/innen-Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

(KSB vom 07.11.2019)

5. Mitteilungen der Geschäftsstelle

a) Rückblick auf Fridays for Future Elmshorn

Herr Pietrucha teilt im Hinblick auf den Besuch von Vertretern der Fridays for Future Bewegung in der letzten Sitzung mit, dass er Gespräche mit diesen geführt hat und dass eine Müllsammelaktion mit Unterstützung der Stadt organisiert wurde. Auf Nachfrage, ob es auch zwischen den Vertretern des Beirates, insbesondere den Fraktionen, zu Gesprächen gekommen ist, teilt lediglich Frau Kindlein mit, dass sie zusammen den Klimaaktionstag organisiert haben.

Herr Pietrucha berichtet weiter, dass sich in diesen Gesprächen herauskristallisiert hat, dass bei den Jugendlichen ein hohes Interesse an Informationen zu diesem Thema besteht, insofern wird erwogen eine Informationsveranstaltung zu organisieren.

Herr Freudenhammer weist darauf hin, dass es bereits in der Vergangenheit Informationsveranstaltungen allerdings mit dem Schwerpunkt Hochwasser gab.

Herr Hildebrandt bittet darum, dass bei einer solchen Veranstaltung die Informationen neutral dargestellt werden sollten und auch die Vortragenden neutral informieren sollten.

Frau Kindlein ist der Meinung, dass die Jugendlichen über ihre Schulen sehr unterschiedliche Informationsstände zu diesem Thema hätten. Sie regt an, dass eine Informationsveranstaltung mehrere Ebenen ansprechen müsste und schlägt eine Bürgerinformationsveranstaltung vor.

b) Entwicklung der Fördernachfrage

Frau Hartwig berichtet, dass dieses Jahr unter Berücksichtigung der Fördermittelvorschläge dieser Sitzung ca. 43.000 € an Fördermittel ausgegeben werden. Von den Gemeinden wurden in diesem Jahr ca. 36.000 € eingezahlt.

Aufgrund der in den letzten Jahren reduzierten Förderanfragen und unter Berücksichtigung aller gebundenen Fördermittel stehen dann noch ca. 65.000 € zur Verfügung.

Herr Pietrucha legt anhand einer Grafik dar, dass die Anzahl der aktuellen Förderanträge mittlerweile den Höchststand der geförderten Maßnahmen aus den Jahren 2010 bis 2013 erreicht hat.

Er berichtet, dass es eine Anfrage des Grünen Runden Tisches gibt, die Förderung für Gründächer (zurzeit liegt die Förderung bei bis zu 10 €/m², max. 500 € ohne jegliche Vorgabe über den Aufbau des Gründaches) in der Höhe aber auch in den Förderbedingungen zu ändern. Hintergrund hierfür sind die Standards in der Bauleitplanung, welche zurzeit von den Mitgliedern überarbeitet werden. Dort wurde folgender Vorschlag eingebracht:

Dachflächen bis 20° Neigung sind mit einem mindestens 12 cm dicken durchwurzelbaren Substrataufbau extensiv mit standortangepassten Stauden und Gräsern zu begrünen.

Die Klimabeiratsmitglieder sind sich der positiven Auswirkung derartiger Gründächer bewusst, haben aber Bedenken, dass die Kosten, welche für diese anfallen könnten, für den Bauherrn abschreckend sind. Sie erbeten sich daher einen Überblick hinsichtlich des Aufbaus und der Kosten, welche zu den unterschiedlichen Ausgestaltungen von Gründächern entstehen, und vertagen eine Entscheidung hierüber in die nächste Sitzung.

c) Klimanotstand

Herr Pietrucha teilt mit, dass von Bürgern bei der Stadtverwaltung ein Antrag auf Einsetzung eines Klimanotstandes eingegangen ist. Über diesen wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung beraten.

Er führt aus, dass es sich bei dem Wort Klimanotstand um keine rechtlich bindende Begrifflichkeit handelt. Inhaltlich kann dieses Konstrukt unterschiedlich gefüllt werden. Hierzu sind verschiedene Ausgestaltungen möglich: Eine Möglichkeit ist, eine Resolution zu unterzeichnen, aber keine weiteren Regelungen zu vereinbaren. Bei der am weitesten gehenden Variante werden konkrete Ziele benannt, Maßnahmen zur Erreichung dieser festgesetzt und jegliche Beschlüsse in den Gremien auf Klimaschutz geprüft. Als Beispiele nennt er hierzu Kiel und Osnabrück.

Die Mitglieder stören sich alle an dem negativ behafteten Begriff „Notstand“, sind sich aber einig, sich nicht durch die Diskussion um die Begrifflichkeit vom eigentlichen Thema ablenken zu lassen.

Herr Dürnberg, Herr Jahnke und Frau Kindlein möchten den Klimaschutz in Elmshorn weiter durch konkrete Maßnahmen voranbringen.

Herr Pietrucha teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die über das Klimaschutzkonzept bis 2020 gesetzten Ziele zur CO₂ Reduzierung nicht eingehalten werden.

Herr Hildebrandt wehrt sich gegen den allgemeinen Vorwurf, dass Elmshorn zu wenig getan hat und verweist dabei auf die über die gängigen Standards hinaus vorgenommenen Investitionen.

d) Pressegespräch mit dem Elektrohaus Zentrum

Herr Pietrucha erklärt, dass er mit einem Antragsteller, welcher drei Fördermaßnahmen für sein Unternehmen interessant und gewinnbringend umgesetzt hat, einen Pressetermin hatte (siehe Anlage 5).

Die Mitglieder bitten darum, die Fa. zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und hierüber berichten zu lassen.

e) Beitrittsüberlegungen der Gemeinde Bokholt-Hanredder

Herr Pietrucha teilt mit, dass er von der Gemeinde Bokholt-Hanredder eine Einladung erhalten hat, um über den Klimaschutzfonds zu berichten. Die Gemeinde überlegt dem Klimaschutzfonds beizutreten. Die Stadt Elmshorn würde dieses auch im Hinblick auf die Stadt-Umland-Kooperation befürworten.

Die Mitglieder begrüßen den Beitritt der Gemeinde und damit die Erweiterung des Beirates.

f) Sonderförderung für private Lastenräder

Herr Pietrucha fragt an, ob sich die Mitglieder eine Sonderförderung, in der Art wie sie bereits 2016 erfolgte, für private Lastenfahräder vorstellen können. Hintergrund hierzu ist, dass laufend Anfragen von den Bürgern eingehen und erzählt von Beispielen aus Hamburg und anderen Städten. Er führt aus, dass diese bei den Änderungen der Förderrichtlinien in 2018 nicht mit aufgenommen wurden, da Bedenken bestanden, dass damit die Fördermittel längerfristig nicht ausreichen werden.

Herr Freudenhammer befürchtet zum einen den Missbrauch dieses Angebots, in dem die Räder gefördert und dann weiterverkauft werden, und zum anderen, dass eine erhöhte Forderung der Bürger auf bessere Fahrradwege gestellt wird.

Zudem richtet sich dieses Angebot lediglich an Hausbesitzer, da andere ein Lastenfahrrad nicht unterstellen können.

Herr Pietrucha verweist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit sich auch für ein Lastenpedelec eine Garage zu mieten. Des Weiteren besteht die Forderung nach besseren Radwegen ohnehin und auch bei anderen Förderungen wird die Vorhaltung nicht kontrolliert.

Herr Mertens hält einen Fahrradverleih oder eine städtische Anschaffung für einen größeren Nutzen.

Insgesamt beurteilen die Mitglieder den Vorschlag, insbesondere zur Entlastung des Nahverkehrs und zur Umsetzung von Lebensvorstellungen einiger Bürger, positiv. Sie möchten einen Betrag von 10.000 € hierfür zur Verfügung stellen, wobei die derzeitigen Fördervoraussetzungen zugrunde gelegt werden können. Sie erbitten zur nächsten Sitzung einen Erfahrungsbericht aus den anderen Städten und einen Vorschlag zur Umsetzung.

Herr Pietrucha schlägt vor, den ADFC einzuladen, um Lastenräder bzw. Lastenpedelecs vorzustellen.

Er ergänzt, dass demnächst über die Stadt ein Lastenpedelec im öffentlichen Verleih zur Verfügung stehen wird.

(KSB vom 07.11.2019)

III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Pietrucha die Sitzung des Klimabeirates um 19.40 Uhr.

Pietrucha
Vorsitzender

Hartwig
Protokollführerin